

Der Oberbürgermeister

Amt: Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

AZ: 80 04 70

Beschlusskontrolle: 31.08.2019

Beschlussvorlage- Nr. 955/19 öffentlich

Betreff: Vorstellung Variantenuntersuchung St. Stephanskirche ("Rote Kirche")

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Bau- und Sanierungsausschuss	03.04.2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorberatung Hauptausschuss	11.04.2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidung Stadtrat	02.05.2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Finanzielle Auswirkungen Für die im Betreff genannte Maßnahme wurden bisher noch keine Haushalts-/Fördermittel geplant.

Ja in Höhe von _____ EUR stehen im Haushaltsplan 2019

Nein im Produkt ... auf dem Konto ... zur Verfügung
 nicht zur Verfügung.

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: 80

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Fr. Beier

Amt: 80

mitgezeichnet: Fr. Krause, AL
Hr. Dittrich, DL

- Oberbürgermeister -

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Für die neue St. Stephanskirche (Rote Kirche) an der Magdeburger Straße in Bernburg wurde von der Stadt Bernburg (Saale) eine Variantenuntersuchung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden nunmehr vorgestellt.

Begründung:

Im Vorfeld der Beratung in den Gremien erfolgt am 03.04.2019 die Besichtigung der neuen St. Stephanskirche („Rote Kirche“). Durch den vor Ort Termin soll den Ausschussmitgliedern und Stadträten der aktuelle Zustand der Kirche vermittelt werden.

Die neue St. Stephanskirche wurde 1890-1893 nach Entwürfen des Kirchenbaumeisters Johannes Otzen errichtet und 1984 eingeweiht. Sie gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen des Kirchenbaus am Ende des 19. Jh. in Mitteldeutschland und ist ein qualitätsvolles Beispiel einer idealtypischen evangelischen Predigerkirche. Die Kirche ist ein Einzeldenkmal, jedoch seit vielen Jahren ungenutzt und mittlerweile vom Verfall bedroht.

Die Stadt Bernburg (Saale) hat eine Bestandsaufnahme und eine Variantenuntersuchung zur Sicherung des ortsbildprägenden Bauwerks beim Architektur- und Ingenieurbüro Jörg Kowalski, Halle (Saale), beauftragt. Neben der umfangreichen Bestandsanalyse gehen aus dem Bericht Kostenschätzungen für die Sicherungsmaßnahmen im Vergleich zum Abbruch der Kirche hervor.

Nicht nur offensichtlich erkennbar, sondern auch im Ergebnis der Bestandsaufnahme zeigt sich, dass die Kirche vom jahrzehntelangen Leerstand stark in Mitleidenschaft gezogen und sichtbar „gezeichnet“ ist. Die zerstörten Dächer von Turm und Kirchenschiff führen zur Durchfeuchtung der Gewölbe, welche hierdurch zwar destabilisiert, dennoch aber völlig erhalten sind. Erhebliche Schäden sind ebenfalls bei Teilen der Fußböden, Emporenbrüstungen und Fenstern ersichtlich bzw. sind diese teilweise nicht mehr vorhanden. Im Gegensatz dazu zeigt der Mauerwerksteil der Kirche (Wände, Gewölbe, Pfeiler) keine eklatanten Schäden, die auf statische Probleme oder gar ein akutes Standsicherheitsproblem hinweisen. Zurückzuführen ist dies u.a. auf die sehr gute Qualität der verwendeten Ziegel und des Mörtels. Dennoch sollten aufgrund der vorhandenen Schadensbilder zeitnah Maßnahmen ergriffen werden, um den Bestand der Kirche zu sichern bzw. zu bewahren. Hierzu werden verschiedene Varianten in Betracht gezogen, welche in **Anlage 1** detailliert dargestellt und nachfolgend aufgeführt werden:

Variante 1: Temporäre Notsicherung

Zeitgewinn von 5-10 Jahren für langfristige Planung; Kostenschätzung: 662.000 EUR

Für eine spätere Herstellung im Standard der Variante 2 ist mit Folgekosten gemäß Kostenschätzung von mindestens 493.000 EUR zu rechnen.

Variante 2: Rohbau-Sicherung

Variante ermöglicht Nutzung zu Veranstaltungszwecken; Kostenschätzung: 840.000 EUR;

Es wird davon ausgegangen, dass die Maßnahmen spätere Verkaufsbemühungen der Verwaltung unterstützt und ein Investor zur Umsetzung eines langfristigen Nutzungskonzeptes gefunden wird.

Variante 3: Abbruch

Variante ist durch die obere Denkmalschutzbehörde zu genehmigen;

Kostenschätzung: 427.000 EUR; ergänzender Hinweis: für den Abbruch von Einzeldenkmälern stehen keine Fördermittel zur Verfügung.

Das Bauwerk liegt nicht im Sanierungs-/Erhaltungssatzungsgebiet und ist auch in keinem anderen Fördergebiet enthalten. Die Verwaltung zieht eine Gebietserweiterung für den Stadtumbau Ost Gebiet „Talstadt in Betracht, um Fördermittel für entsprechende Maßnahmen an der Kirche generieren zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss sowie der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) empfehlen dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat das Ziel, die neue St. Stephanskirche („Rote Kirche“) als gesicherten Rohbau nach Variante 2 lt. Anlage 1 vorbehaltlich einer möglichen Förderung zu erhalten. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) die Gebietserweiterung für den Bereich Stadtumbau Ost Gebiet „Talstadt“ zur Beschlussfassung vorzulegen, um Fördermittel zu generieren.

Anlagen:

Anlage 1 – Darstellung der Varianten